

Schülerfirmen zeigen ihre Produkte

FLensburg In der Nospa am Holm stellen sechs Schüler des 10. Jahrganges der Auguste-Viktoria-Schule derzeit die Ergebnisse der jüngsten „Baltic Sea Conference“ aus.

Das von der EU geförderte Programm ermöglicht es einigen Schülern aus sechs Ostsee-Anrainerstaaten, gemeinsam an einer Zielsetzung zu arbeiten. So auch die AVS-Schüler. Im Herbst trafen sich

die Teilnehmer der verschiedenen Schulen in Lettland und tüftelten eine Woche lang gemeinsam an einer Aufgabe. Der Schwerpunkt lag dabei beim Austausch zwischen den verschiedenen Kulturen.

Alle zwei Jahre wechselt das Thema des Projekts. Diesmal war es wirtschaftlich ausgelegt. Das Ziel des Treffens war, insgesamt drei Schülerfirmen zu gründen.

Die Produkte, die durch diese Arbeit entstanden sind, werden von den Schülern bis zum 1. Juli in der Nospa, einem Kooperationspartner der Schule, ausgestellt.

In den gegründeten „Unternehmen“ sind ein Kartenspiel, ein Kopfhörerhalter und eine Stehlampe aus recyceltem Material hergestellt worden.

„In jeder Firma gab es die Bereiche Produktion, Werbung und Finanzierung. Somit konnte jeder Schüler etwas finden, in dem er tätig sein wollte“, erklärt Lehrerin Birgit Lorenzen. „Wir wollten den Jugendlichen aber auch zeigen, dass es heutzutage europaweit Zukunftsperspektiven gibt“, fügt sie hinzu.

Für die Schüler steht hingegen vor allem eins im Vordergrund: „Ich finde es schön, so viele neue Leute aus anderen Ländern kennen zu lernen“, meint Teilnehmerin Emma Ketelsen. „Teilweise sind sogar Freundschaften entstanden.“

Johanna Ulrich



Die AVS-Schüler in der Nospa am Holm, (v.li.): Sanya König, Ramon Neubauer, Malte Schneider, Jonas Averkamp, Emma Ketelsen mit selbstentwickelter Lampe und Kartenspiel

MICHAEL STAUDT